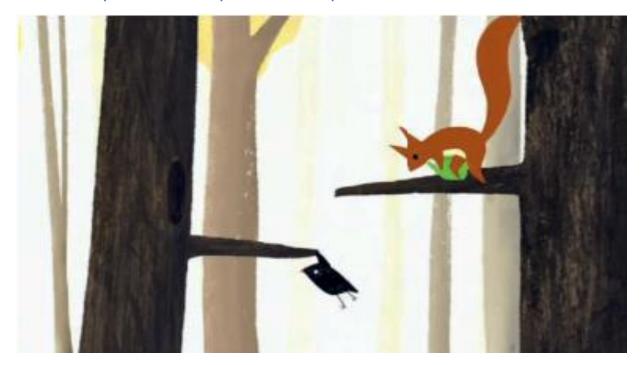


DER KLEINE VOGEL UND DAS EICHHÖRNCHEN

SCHWEIZ 2014 | LENA VON DÖHREN | ANIMATIONSFILM | 4'30 MIN.



Themen

Waldtiere, Verfolgungsjagd, Diebe, Freundschaft, Zusammenhalt

Inhalt

Es ist Herbst. Ein kleiner schwarzer Vogel bewässert ein gelbes Blatt. Da klaut ihm ein freches Eichhörnchen die Gießkanne, und eine wilde Jagd durch den Wald beginnt.

Doch die beiden haben ihre Rechnung ohne den Fuchs gemacht. Der will nämlich nicht die Gießkanne, sondern die beiden Streithähne fangen. Sie erkennen, dass sie zusammenhalten und ihren Streit erst einmal beenden müssen, damit sie zusammen gegen den Fuchs stark sind.

Da kommen die beiden auf eine Idee, sie verstecken sich im Laub und erschrecken den verwirrten Fuchs mit der zur Trompete umfunktionierten Gießkanne. Aus voriger Feindschaft wird am Ende sogar Freundschaft.

Fragen zum Film

- Welche Tiere aus dem Wald kennen die Kinder noch?
- Haben sie schon einmal eine solche Verfolgungsjagd unter Tieren gesehen?
- Haben sie schon einmal selbst jemandem hinterherrennen müssen, weil ihnen etwas weggenommen worden ist?



In dem zweiten Film des Programms kommt auch ein Fuchs vor.

- Was ist an diesem Film anders als bei den kleinen Füchsen?
- Warum finden wir die kleinen Füchse niedlich und den großen Fuchs bedrohlich?





Wie fangen die Bilder zu laufen an?

Während es sich bei den kleinen Füchsen um echte Tiere handelt, ist der Fuchs in "Der kleine Vogel und das Eichhörnchen" ausgedacht und gemalt. Mit einem speziellen Computerprogramm hat die Filmemacherin die Tiere dann in Bewegung versetzt.

Hier kann man mit den Kindern darüber sprechen, wie ein Trickfilm funktioniert. Filme bestehen immer aus Einzelbildern, die sehr schnell (24 oder 25 Bilder pro Sekunde) hintereinander abgespielt werden. Erst durch die Trägheit des menschlichen Auges entsteht der Eindruck einer fließenden Bewegung. Der Animationsfilm macht sich genau das zunutze.

Dabei können die Einzelbilder auf sehr unterschiedliche Arten produziert werden. Frühere Zeichentrickfilme, wie beispielsweise die Walt Disney Serien, wurden von einem großen Team per Hand gezeichnet. Diese Arbeit war sehr aufwendig, da jede minimale Bewegung der Figuren auf ein Blatt gezeichnet werden musste, das dann abfotografiert wurde. Im sogenannten Stop-Motion-Verfahren hingegen wird ein Bild oder eine Szenerie aufgebaut und abgelichtet. Dann werden die Gegenstände und Figuren ganz minimal bewegt und ein neues Foto abfotografiert.

Heutzutage helfen spezielle Computerprogramme dabei, die Einzelbilder zu verbinden.

Ton und Musik

Erinnern sich die Kinder, ob in dem Film gesprochen wurde? Gerade wenn ein Film keine Dialoge hat, sind Musik und Ton ein wichtiges Stilmittel, um bei den Zuschauer*innen bestimmte Emotionen auszulösen. So transportieren Musik und Geräusche verschiedene Stimmungen: ruhig und verträumt zu Beginn, lauter wenn das Eichhörnchen die Gießkanne klaut, aufgeregt und spannend bei der Flucht vor dem Fuchs und wiederum ruhiger in der Abschlussszene.



Möglich ist es, mit den Kindern ein Geräusche Rätsel zu machen oder ihnen Musik vorzuspielen, die verschiedene Gefühle hervorruft. Warum ist die eine Musik traurig, warum lustig? Wann klingt es gruselig und welche Musik gefällt den Kindern vielleicht auch gar nicht?

Geräusche Rätsel

Zwei oder mehr Teams spielen gegeneinander. Sie bekommen von der Spielleitung ein Geräusch vorgespielt und die Gruppe, die es als erstes errät (und nach vorne ruft), bekommt den Punkt. Nach 10 Geräuschen ist das Spiel beendet. Die Gruppe mit den meisten Punkten hat gewonnen. (Anregungen dazu finden sich hier: http://www.xn--geruschesammler-2kb.de/)

Gemeinsam sind wir stark

Kennen die Kinder das Sprichwort "Gemeinsam sind wir stark"? Wie könnte das gemeint sein und wie passt es zu dem Film?

Vielleicht haben die Kinder auch schon einmal die Erfahrung gemacht, dass man zu mehreren manchmal auf Ideen kommt, die man allein nicht hat. Oder sie haben sich gegen ein stärkeres Kind durchsetzen müssen.

Warum ist es einfacher, gemeinsam einem Problem zu lösen?

